

Öffentlicher Teil

1. Feststellung von Einladung, Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
2. Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden
3. Verpflichtung der beratenden Mitglieder
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Bericht über die Behindertenfahrt 2006
6. Bericht über die Seniorenfahrt 2006
7. Aussprache über die Haushaltsansätze der Sozialabteilung für das Rechnungsjahr 2006
Einzelplan 4: 40000, 43110, 43120, 43500, 43600, 49700, 49800,
Einzelplan 5: 54000
Vorlage: 0015/06/16.WP
8. Anfragen lt. Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung
10. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

Da es für Herrn Hildebrandt die letzte Sozialausschusssitzung vor seiner Pensionierung war, wurde er vorab von Herrn Morich und Frau Weilert-Penk mit einer kleinen Ansprache für seinen jahrelangen engagierten Einsatz für die sozialen Belange in der Stadt Burgdorf bedacht.

1. Feststellung von Einladung, Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden

Frau Stefanie Rück wurde einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
Frau Rück nahm die Wahl an.

3. **Verpflichtung der beratenden Mitglieder**

Die "Pflichtenbelehrungen" wurden den beratenden Mitgliedern durch den Vorsitzenden ausgehändigt.

4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- keine -

5. **Bericht über die Behindertenfahrt 2006**

Herr Hildebrandt berichtete über die Behindertenfahrt vom 12. Juli 2006. Sie führte zum Tankumsee. An der Fahrt nahmen insgesamt 78 Personen teil. Davon waren 13 Personen auf einen Rollstuhl und 11 Personen auf einen Rollator angewiesen. Für die Fahrt hat die Stadt Burgdorf 1.288,10 € netto ausgegeben. Die nächste Fahrt ist für den 18. Juli 2007 geplant.

Frau Bindseil betonte, dass für diese Fahrt 30 bis 40 DRK-Helfer beschäftigt wurden, da viele Personen, die an der Fahrt teilnehmen, abgeholt werden.

Frau Weilert-Penk beantragte, dass die Fahrt auch weiterhin stattfinden soll. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. **Bericht über die Seniorenfahrt 2006**

Die 40. Seniorenfahrten am 19.09. und 21.09.2006 führten in das Hotel "Weserschlosschen" in Nienburg a.d. Weser.

Herr Hildebrandt berichtete, dass an den Fahrten insgesamt 215 Senioren, davon 50 Senioren aus Ramlingen-Ehlershausen, teilgenommen haben. Abzüglich der eingenommenen Teilnehmerbeiträge von 8,00 €/Person verblieb für die Stadt Burgdorf ein Kostenbeitrag in Höhe von 1.300,50 €.

Herr Walter bestätigte, dass es eine sehr schöne Seniorenfahrt war und beantragte ebenfalls, diese Fahrt auch weiterhin stattfinden zu lassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

7. **Aussprache über die Haushaltsansätze der Sozialabteilung für das Rechnungsjahr 2006** **Einzelplan 4:40000, 43110, 43120, 43500, 43600, 49700, 49800,** **Einzelplan 5:54000** **Vorlage: 0015/06/16.WP**

Herr Hildebrandt erläuterte den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und die ausländischen Mitbürger die den Ausschuss betreffenden Ansätze des Haushalts.

Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet. Der Ausschuss für Soziales und die ausländischen Mitbürger nahm die Haushaltsansätze zur Kenntnis. Eine Änderung der Ansätze wurde hier nicht empfohlen.

8. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

- keine -

9. **Anregungen an die Verwaltung**

a) **Frau Bindseil** äußerte, dass nach dem Umbau des Bahnhofsvorplatzes der Zebrastreifen vor dem Bahnhofsgelände an der Theodorstraße weggefallen ist. Dies bedeute eine große Gefahr für die alten Leute von der Begegnungsstätte Herbstfreuden, da diese nicht die neue Ampel nutzen, sondern aus alter Gewohnheit von der Wilhelmstraße kommend direkt über die Straße zum Eingang des Bahnhofs gehen.

Frau Weilert-Penk erwähnte, dass darüber bereits im Bauausschuss diskutiert wurde.

Herr Leunig lehnte den Zebrastreifen ab, da dieser über die Busspur führte und so ein ständiger Gefahrenherd wäre.

Herr Schrader führte an, dass hierüber schon seit Ende der siebziger Jahre diskutiert wird. Man solle die Senioren der Begegnungsstätte Herbstfreuden dazu animieren, den neuen Übergang zu benutzen, da dieser mehr Sicherheit biete.

Frau Mrowka begrüßte ebenfalls, dass der Zebrastreifen entfernt wurde.

Auf einen Vorschlag, mit einem Gitter an der Straße und einem Hinweisschild die alten Menschen in Richtung Ampel zu leiten oder gar den Durchgang an der Wilhelmstraße mit Büschen zu blockieren, äußerte **Herr Baxmann**, dass die Leute sich eigenverantwortlich im Straßenverkehr bewegen müssen und es ein Schildbürgerstreich sei, den Zugang zur Wilhelmstraße zuzupflanzen. Dies sei der letzte Sargnagel für die Straße.

Frau Weilert-Penk äußerte, dass es aber auch Aufgabe der Verwaltung sei, sich mit der Sicherheit der Bürger zu befassen.

Zusammenfassend empfahl **Herr Morich**, dass sich der Verkehrsausschuss noch einmal mit diesem Thema befassen sollte.

b) **Herr Morich** bat, die Verwaltung zu veranlassen, dass im Fröbel-

weg eine Sitzbank aufgestellt wird, da für ältere Menschen keine
Ausruhmöglichkeit in dieser Straße vorhanden sei.

10. Einwohnerfragestunde

- keine -

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer